



Bismarckstraße 4

**Moritz Katzmann, geb. 01.02.1880 in Geroda
deportiert am 24.03.1942 aus Kitzingen nach
Izbica**

Verlegung am 06.12.2004

Die Eltern des Weinhändlers Moritz Katzmann und seiner fünf Geschwister Abraham (JG 1878), Emanuel (JG 1884), Adelheid (JG 1884), Klara (JG 1886) und Max (JG 1889) waren der Handelsmann und Landwirt Gerson und Jette geb. Gottlieb.

Die männlichen Mitglieder der Familie Katzmann waren Kohanim, d. h. sie waren nach jüdischer Tradition priesterlicher Herkunft und hatten im religiösen Leben der Gemeinde einige Verpflichtungen und Vorrechte, die sie von anderen Mitgliedern der Gemeinde unterschieden.

Laut Gedenkbuch des Bundesarchivs wurde Moritz Katzmann im Rahmen des Novemberpogroms festgenommen und vom 24.11. bis zum 01.12.1938 im Konzentrationslager Dachau inhaftiert.

Die bedrückenden Erkrankungen von Frau Laura und den drei Söhnen, die die Familie heimgesucht hatten, wären wohl auch in normalen Zeiten schwer erträglich gewesen, um so mehr in einer Zeit, in der jegliche menschlichen Maßstäbe ihre Geltung verloren hatten.

Moritz Katzmann wurde zusammen mit seinem an Kinderlähmung erkrankten, jüngsten Sohn Gerhard am 24. März 1942 nach Izbica, seine Ehefrau Laura geb. Rosenbusch zusammen mit Sohn Martin am 15.06.1942 aus Bendorf-Sayn bei Koblenz nach Sobibor deportiert. Auch vier seiner Geschwister und deren Familien wurden Opfer der Schoah.

Eine Nichte hat im Jahr 1955 Gedenkblätter für die Familie in Yad Vashem ausgefüllt.

